

inderhöhlederterroristen... Im Februar 1964 veröffentlichte das bekannte italienische Wochenmagazin L'Europeo (das 1995 eingestellt wurde) eine 16-Seiten-Reportage mit dem reißerischen Titel »Nel covo dei terroristi« (In der Höhle der Terroristen). Autoren waren der bekannte italienische Journalist Gianni Roghi und der Fotoreporter Gianfranco Moroldo, denn gerade die martialischen Fotos der Hauptfigur spielten in dieser Reportage eine zentrale Rolle, konnte sich doch damit der damals in Absam lebende selbst ernannte »Südtirol-Terroristen-Führer« Georg Klotz zum ersten Mal vor hunderttausenden italienischen Lesern schwer bewaffnet inszenieren. perfektestheater Doch die Fotos waren das einzig Reale an der ganzen von Georg Klotz frei erfundenen Geschichte über eine »Terroristenschule« für den »bevorstehenden Kampf zur Befreiung Südtirols«. Nach dem angeblich in Bayern geführten Interview mit ihm ging es mit den Reportern und einem »Terror-Trupp« hinaus in die dunkle Nacht, wo sie sich mit Losungsworten zu Schießübungen verabredeten ... Allerdings gab es keine Terrorschüler, keine Instruktoren, keine Waffenlager in Bayern, wurde die ganze Geschichte doch an der Ortsgrenze zwischen Absam und Gnadenwald inszeniert: nicht hunderte, sondern nur drei junge Männer marschierten als »Terrortrupp« vermummt vor der Kamera durch die Absamer Nacht und erzählten von Pistolen. Maschinengewehren und Raketenwerfern. (Einige von ihnen büßten später für diesen Fake mit Haftstrafen in Italien.) Der Südtiroler Journalist Gerhard Mumelter charakterisierte den medienspezifischen Background dieser Reportage aus dem Jahr 1964 so: »Die Geschichte schien aus jenem Stoff, von dem Journalisten träumen. « Mehr erfahren Sie am Samstag, 5. Oktober ab 20 Uhr bei der Langen Nacht der Museen im Gemeindemuseum Absam

Unsere Reporter bei den Terroristen



GemeindeMuseumAbsam Im alten Gasthaus Kirchenwirt bei der Pfarrkirche

www.absammuseum.at

MuseumsVerein Absam Matthias Breit